

# Protokoll der 2. Sitzung des 40. Studierendenparlaments der Universität Bielefeld vom 22.08.2013

**Protokoll:** Jan Seelhorst

**Beginn:** 18:25 Uhr

**Redeleitung:** Tobias Husung

**Ende:** 22:30 Uhr

**Ort:** A3 - 136

## **Anwesend:**

**Als Mitglieder:** Dorothea Ganz (g\*al), Tobias Husung (ghg\*ol), Lea Damian (ghg\*ol), Deborah Götzl (Juso-HSG), Martin Wierzyk (Juso-HSG), Lisa O.l. Beverborg (Juso-HSG), Feride Celik (Juso-HSG), Sören Witt (Juso-HSG), Anna-Maria Steinmann (Juso-HSG), Deniz Remberg (Juso-HSG), Alena Scholz (Juso-HSG), Christian Osinga (Kompass), Harald Tiemann (c.s.u.), Hans Christian Luer (RCDS), Jan Günther (RCDS), Tristan Matalla-Wagner (H.a.n.s.), Felix Gora (H.a.n.s.), Jan Günther (RCDS), Jan Braun (MLBf), Jan Seelhorst (BIER 2.0\*), Christoph Dopheide (alternativlos), Diether Horstmann (alternativlos), Nora Ellerbrock (g\*al), Daniel Steiner (lhg), Hans-Peter Fuchs (RCDS)

**Nachgerückt ab TOP 7:** Kai Philipp Gladow, Bilsel Kiratli, Micha Heitkamp (alle Juso-HSG), Sami Maztoul (alternativlos)

**Vom AStA (alt):** Jan Seelhorst (Soziales), Christoph Dopheide (Finanzen), Sarah Oberkrome (Gleichstellung), Lisa-Marie Davies (Vorsitz) Abdul Celebi (Soziales), Christian Müller (Kultur),

## **TOP 1: Formalia**

### *a) Begrüßung*

*Tobias Husung (Vorsitz)* begrüßt die Anwesenden und wünscht allen eine angenehme Sitzung.

### *b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung*

Es sind 21 von 29 Mitgliedern anwesend und das Studierendenparlament damit beschlußfähig.

### *c) Wahl einer Protokollführerin/ eines Protokollführers*

*Jan Seelhorst (BIER 2.0\*)* erklärt sich bereit und niemand hat Einwände.

### *d) Feststellung der Tagesordnung*

Es gibt eine kurze Diskussion

Die Tagesordnung wird dann wie folgt festgestellt:

## **TOP 1: Formalia**

- a) Begrüßung durch den Wahlleiter
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Einladung
- c) Wahl einer Protokollführerin/eines Protokollführers
- d) Feststellung der Tagesordnung

## **TOP 2: Protokollgenehmigung**

**TOP 3: Gäste**

**TOP 4: Bericht des StuPa-Vorsitzes**

**TOP 5: Bericht des AStA**

**TOP 6: Bericht aus Senat und Kommissionen**

**TOP 7: Wahl des Allgemeinen Studierendenausschusses**

- a) Wahl eines Vorsitzteams
- b) Wahl eines/einer Finanzreferent\_in
- c) Wahl des/der Sozialreferent\_in
- d) Wahl weiterer Referent\_innen

**TOP 8: Terminfindung für StuPa-Sitzungen**

**TOP 9: Änderung der Ordnung zum Erlass des Mobilitätsbeitrages**

**TOP 10: Bestätigung der Referent\_innen der Autonomen Referate**

**TOP 11 : Anträge**

**TOP 12: Sonstiges**

TOP 2: Protokollgenehmigungen

Es liegt zunächst das Protokoll der 11. Sitzung des 39. Studierendenparlamentes vor. Es gibt keine Änderungswünsche.

### **Protokoll der 11. Sitzung des 39. Studierendenparlamentes**

**Ja:14**

**Nein: 1**

**Enthaltung: 6**

**Das Protokoll ist damit verabschiedet.**

Außerdem liegt das 12. Protokoll des 39. Studierendenparlamentes vor. Hierzu gibt es einige Anmerkungen, die vom Protokollanten auf Grund von Abwesenheit nicht übernommen werden können.

*Alena Scholz (Juso-HSG)* merkt an, dass sie in der Lehrkommission sitzt und nicht *Lisa Olde lütke Beverborg (Juso-HSG)*.

*Martin Wierzyk (Juso-HSG)* möchte auf S. 4 den Satz „Hatte kein Interesse an der Mitfahrt der FS Mathe“ streichen, das Wort „geoutet“ im Zusammenhang mit seiner Mitgliedschaft in der Fachschaft Psychologie gestrichen wissen und unter TOP 11 die Formulierung „möchte diese Konsequenzen abmildern“ ebenfalls streichen.

*Tobias Husung (ghg\*ol)* möchte auf S. 12 aus einem gemeinsamen Zitat mit *Christian Osinga* gestrichen werden (S.12).

Sodann wird das Protokoll mit den genannten Änderungen zur Abstimmung gestellt.

### **Protokoll der 12. Sitzung des 39. Studierendenparlamentes**

**Ja:16**

**Nein: 0**

**Enthaltung: 5**

**Das Protokoll ist damit verabschiedet.**

Letztlich liegt noch das Protokoll der 1. Sitzung des 40. Studierendenparlamentes vor.

*Tobias Husung (Vorsitz)* freut sich, dass Protokolle auf der nächsten Sitzung vorliegen. Trotzdem wird das Protokoll vertagt, da bereits vom Protokollanten übernommene Änderungen nicht vorliegen.

### **TOP 3: Gäste**

*Martin Wierzyk (Juso-HSG)* spricht für die Fachschaft der Psychologie und hat auch eineinhalb Stunden vor Beginn der Sitzung einen schriftlichen Antrag an das StuPa geschickt. Dieser liegt nun nicht allen Anwesenden vor.

*Christoph Dopheide (Finanzreferent)* stellt klar, dass sich der Antrag im Rahmen der Reisekostenordnung bewegt und deswegen auch ohne Beschluss des StuPa von ihm bearbeitet werden könne.

*Christian Osinga (kompass)* stellt daraufhin einen GO-Antrag auf Nichtbefassung. Dem widerspricht *Martin Wierzyk (Juso-HSG)* formal.

### **GO-Antrag auf Nichtbefassung**

**Ja:13**

**Nein: 4**

**Enthaltung: 5**

**Der GO Antrag ist damit angenommen.**

### **TOP 4: Bericht des StuPa-Vorsitzes**

*Christian Osinga (Vorsitz)* berichtet, dass ein Antrag des AStA vorliegt, der leider nicht mit in die Verschickung gegangen ist, aber nun schriftlich verteilt wird. Er gehe davon aus, dass man durch diverse Fraktionspausen noch genügend Zeit haben wird, diesen zu lesen und dann unter Anträge zu besprechen.

### **TOP 5: AStA-Bericht**

*Sören Witt (AStA-Vorsitz)* berichtet darüber, dass die Vorbereitungen für die Ersti-Taschen angelaufen seien. Außerdem bereite man das Studieren in Bielefeld (StiB) vor.

*Lisa-Marie Davies (AStA-Vorsitz)* berichtet von der Zusammenarbeit mit der Mobilen Beratung gegen Rechts. Diese solle fortgeführt werden.

*Sarah Oberkrome (Gleichstellungsreferentin)* berichtet, dass die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie vom 8.-18. November stattfinden werden.

*Christoph Dopheide (Finanzreferent)* berichtet, dass er die Umsatzsteuerklärung mit dem Finanzamt abgeklärt habe.

*Hans-Christian Luer (RCDS)* fragt nach, warum in der Poolpropaganda die Wahl und nicht die Kandidatur eines neuen AStA angekündigt wurde.

*Sören Witt (AStA-Vorsitz)* antwortet, dass man eine Wahl ja sehr wohl ankündigen könne.

*Hans-Christian Luer (RCDS)* entgegnet, dass es sich so gelesen habe, dass die erfolgreiche Wahl schon feststehe.

*Christian Osinga (kompass)* sieht dies eher als prophetische Gabe des AStA.

### **TOP 6: Berichte aus Senat und Kommissionen**

Es hat seit der letzten keine Kommission getagt.

**15 Minuten Fraktionspause BIER 2.0\* bis 19:10 Uhr**

## TOP 7: Wahl des Allgemeinen Studierendenausschuss

### a) Wahl eines Vorsitzteams

*Nathalie Heyn* und *Ricardo Bergmann* stellen sich vor. *Nathalie* hat in der Vergangenheit viel Gewerkschaftsarbeit gemacht und möchte sich jetzt auch an der Hochschule engagieren. *Ricardo* hat mit Fachschaftsarbeit begonnen und war im letzten Jahr bereits im Studierendenparlament. Beide möchten gerne den Vorsitz machen.

*Hans-Christian Luer (RCDS)* fragt *Nathalie Heyn (Juso HSG)*, ob es stimme, dass sie keine Erfahrung in der Hochschulpolitik mitbringe?

*Nathalie Heyn (Juso-HSG)* bejaht dies.

*Barbara Richters (g\*al)* fragt *Ricardo Bergmann (Juso-HSG)* wie er gedenke, die Arbeit im Vorsitz und den Referaten für Politische Bildung und Öffentlichkeit miteinander zu vereinbaren.

*Ricardo Bergmann (Juso-HSG)* antwortet, er habe Montags und Dienstags keine Veranstaltungen, und auch ansonsten nur noch wenig Scheine zu machen, weshalb ihm viel Anwesenheit möglich sei. Die Tätigkeit in verschiedenen Referaten sei kein Problem, da sowieso referatsübergreifend gearbeitet werden soll.

*Hans-Christian Luer (RCDS)* fragt nach der Position zum Strategiepapier des Rektorats.

*Ricardo Bergmann (Juso-HSG)* antwortet, das Papier streiche die Interdisziplinarität der Uni, was er ablehnt. Man versuche verschiedene Teilbereiche der Uni gegeneinander auszuspielen, was aus seiner Sicht gegen das ursprünglich gewünschte interdisziplinäre Denken verstößt. Elitenbildung in der Hochschullandschaft sei in Deutschland generell zu beobachten, aber nicht wünschenswert. Ein vernünftiges Studium müsse an jeder Hochschule möglich sein.

*Dorothea Ganz (g\*al)* fragt, welchen Umgang mit den verschiedenen Institutionen der Universität sich das Team vorgenommen habe?

*Jan Seelhorst (Sozialreferent)* antwortet, dass man natürlich um die fragliche demokratische Legitimation von Gremien wie dem Senat oder dem Rektorat wisse, aus pragmatischen Gründen jedoch mit diesen zusammenarbeiten müsse, um im Sinne der Studierenden agieren zu können.

*Christian Müller (Kulturreferent)* fügt zum Dezernat FM hinzu, dass es Reibungspunkte mit dem Dezernat geben und man auch dementsprechend handeln werde.

*Hans-Christian Luer (RCDS)* möchte wissen, wer den Sitz des AStA-Vorsitzes im Senat wahrnehmen werde.

*Ricardo Bergmann (Juso-HSG)* antwortet, dass er bereits gewählter Senator sei und deswegen *Nathalie* den Sitz des AStA-Vorsitzes übernehmen werde.

*Dorothea Ganz (g\*al)* fragt nach dem Stellenwert der Probleme rund um den Bologna-Prozess im neuen AStA.

*Diether Horstmann (alternativlos)* antwortet, dass es eine eigene Beratung für Studierende mit Problemen in Studium und Lehre gebe, die sich um die einzelnen Fälle kümmere. Strukturelle Probleme würden über das HoPo-Referat in Zusammenarbeit mit den Fachschaften abgedeckt.

*Jan Günther (RCDS)* fragt, wie Transparenz bei den AStA-Sitzungen geschaffen werden solle? Sollte man beispielsweise eine Übertragung der Sitzung via Webcam für sinnvoll?

*Ricardo Bergmann (Juso-HSG)* antwortet, dass AStA-Sitzungen grundsätzlich öffentlich stattfinden und im Nachhinein über Protokolle nachvollziehbar seien.

*Hans-Christian Luer (RCDS)* möchte wissen, wie das Vier-Augen-Prinzip bei Kassenbuchungen umgesetzt werden soll?

*Christoph Dopheide (Finanzreferent)* antwortet, dass wie bisher immer einer der Referent\_innen jede Buchung gegenzeichnen werde.

*Hans-Christian Luer (RCDS)* möchte abschließend noch wissen, ob die beiden Kandidat\_innen glauben, dass eine Fachschaftsrahmenordnung eine Erleichterung der Fachschaftsarbeit bedeuten würde? Dies wird von beiden verneint.

Keine weiteren Fragen, man schreitet zur Wahl.

## **Wahl von Nathalie Heyn und Ricardo Bergmann zum AStA-Vorsitz**

**Ja:18**

**Nein: 5**

**Enthaltung: 1**

**Damit sind beide Kandidat\_innen zum neuen AStA-Vorsitz gewählt.**

### *b) Wahl eines Finanzreferenten*

Das neu gewählte Vorsitzteams schlägt *Christoph Dopheide* als Finanzreferenten und *Abdul Celebi* als dessen Stellvertreter vor. Christoph stellt sich kurz vor.

*Hans-Christian Luer (RCDS)* merkt an, dass der Jahresabschluss 2012 unterschiedliche Aktiva und Passiva aufwies. Seine Frage ist, ob *Christoph Dopheide* dies beseitigen könne.

*Christoph Dopheide (Finanzreferent)* antwortet, dass die Probleme größtenteils auf Softwareprobleme mit dem Buchungsprogramm zurück zu führen seien. Ein neues Buchungsprogramm wird gerade entwickelt. Er strebe aber einen ausgeglichenen Jahresabschluss an.

*Jan Günther (RCDS)* bemängelt, im vergangenen Jahr konnten keine Geschenke mehr über den Haushalt der Fachschaften abgerechnet werden. Er fragt, ob dieses Verfahren beibehalten werden solle.

*Christoph Dopheide (Finanzreferent)* sieht keine Möglichkeit für ihn, solche Ausgaben zu begleichen. Es gebe aber immer die Möglichkeit solcherlei im StuPa zu beantragen.

*Tristan Matalla-Wagner (H.a.n.S.)*: Stimmt dem Finanzreferenten zu. Er lehne es grundsätzlich ab, persönliche Zuwendungen über die Mittel der Studierendenschaft abzurechnen.

Im Anschluss gibt es keine weiteren Fragen, man schreitet somit zur Wahl.

## **Wahl von Christoph Dopheide zum AStA-Finanzreferenten**

**Ja:17**

**Nein: 7**

**Enthaltung: 0**

**Damit ist Christoph Dopheide zum Finanzreferenten gewählt.**

## **Wahl von Abdul Celebi zum Stellvertretenden AStA-Finanzreferenten**

**Ja:18**

**Nein: 5**

**Enthaltung: 0**

**Damit ist Abdul Celebi zum Stellvertretenden AStA-Finanzreferenten gewählt.**

*Christoph Dopheide (Finanzreferent)* erkundigt sich nach dem Verfahren, wie sein Nachrücker die Stimmberechtigung erhalte, nachdem er jetzt aus dem Studierendenparlament ausscheide. *Christian Osinga (StuPa-Vorsitz)* erklärt ihm und allen anderen, dass dies automatisch geschehe und Christoph Dopheide nur seine Stimmkarte an *Sami Maztoul (alternativlos)* weiterreichen müsse.

### *c) Wahl von Sozialreferent\_innen*

*Ricardo Bergmann (AStA-Vorsitz)* schlägt *Ismail Cebe*, *Abdul Celebi* und *Jan Seelhorst* als Sozialreferenten vor. Von diesen ist nur *Jan Seelhorst* anwesend, welcher sich kurz vorstellt.

*Hans-Christian Luer (RCDS)* fragt Jan nach seinen Erfahrungen in der Hochschulpolitik.

*Jan Seelhorst* antwortet, dass er bereits in vier Asten als Sozialreferent vertreten gewesen sei und ihm die Arbeit immer viel Spaß gemacht habe. Außerdem sei er langjähriges Mitglied in der sogenannten §8-Kommission gewesen, welche für die Verteilung der Studiengebühren zuständig gewesen ist. Darüber hinaus war er in verschiedenen Kommissionen auf Studierendenschafts- und Universitätsebene vertreten gewesen.

*Jan Günther (RCDS)* fragt, ob man bei diesem umfassenden Erfahrungsschatz und zwei relativ unerfahrenen AStA-Vorsitzenden nicht damit rechnen müsse, dass Jan eine Art heimlicher AStA-Vorsitz werde.

*Jan Seelhorst* verneint dies. Im AStA werde immer auf Augenhöhe miteinander diskutiert und verarbeitet. Zwar sei seine Erfahrung sicherlich ein Vorteil in bestimmten Angelegenheiten, es gebe aber auch sicherlich Bereiche, in denen ein frischer und unvoreingenommener Blick von Vorteil ist. So halte sich dies die Waage.

*Hans-Christian Luer (RCDS)* fragt Jan, ob seine Erfahrungen in der Hochschulpolitik auch irgendwo dokumentiert sei oder er vorhabe eine Art Reader zu erstellen.

*Jan Seelhorst* antwortet, dass seine AStA-Arbeit im AStA-Wiki dokumentiert sei, genauso wie die Arbeit aller anderen Referent\_innen der letzten fünf Jahre. Auch über die Arbeit in der §8-Kommission existierten dort diverse Informationen. Er sei auch immer ansprechbar wenn Leute Fragen in Bezug auf die Hochschulpolitik hätten, dies gelte aber ebenfalls für alle Menschen im AStA. Einen eigenen Reader plane er jedoch nicht.

*Feride Celik (Juso-HSG)* fragt Jan, ob er getauft sei und gedient habe.

*Jan Seelhorst* antwortet, dass er in der katholischen Pfarrkirche St. Catharina zu Dinklage getauft worden sei und dort auch die Sakramente der Kommunion und Firmung empfangen habe. Gedient habe er nicht, da er auf Grund einer Erkrankung dies nicht habe tun müssen. Er hätte sich aber definitiv für den Zivildienst entschieden, wenn er vor die Wahl gestellt worden wäre. Bei der Bundeswehr hätte er wegen Insubordination sowieso die meiste Zeit in Haft verbracht.

*Sören Witt (Juso-HSG)* fragt Jan, ob er Mitglied einer Partei sei.

*Jan Seelhorst* antwortet, dass er seit seinem 16. Geburtstag Mitglied der SPD ist.

*Jan Günther (RCDS)* fragt Jan, ob von Seiten des Sozialreferats geplant sei, eine Art studentische Wohnplattform zu initiieren, um Studierenden auf Wohnungssuche einen Anlaufpunkt zu bieten.

Dies wird von *Jan Seelhorst* verneint. Zum Einen sei die Situation in Bielefeld noch nicht so gravierend, dass es zu ernsthaftem Wohnungsmangel gekommen sei. Zum Anderen gebe es schon gute Angebote vom Studierendenwerk und auf Internetplattformen. Ein etwaiges Angebot des AStA könnte auch nicht mehr leisten.

Es gibt nun keine weiteren Fragen und das Parlament schreitet zur Wahl.

### **Wahl von Abdul Celebi zum AStA-Sozialreferenten**

**Ja:18**

**Nein: 6**

**Enthaltung: 0**

**Damit ist Abdul Celebi zum AStA-Sozialreferenten gewählt.**

### **Wahl von Ismail Cebe zum AStA-Sozialreferenten**

**Ja:18**

**Nein: 6**

**Enthaltung: 0**

**Damit ist Ismail Cebe zum AStA-Sozialreferenten gewählt.**

## **Wahl von Jan Seelhorst zum AStA-Sozialreferenten**

**Ja:23**

**Nein: 1**

**Enthaltung: 0**

**Damit ist Jan Seelhorst zum AStA-Sozialreferenten gewählt.**

*Jan Seelhorst (BIER\* 2.0)* scheidet damit aus dem Studierendenparlament aus. Da niemand nachrückt, gibt es von nun an nur noch 28 Parlamentarier\_innen.

*d) Wahl weiterer Referent\_innen*

*Nathalie Heyn (AStA-Vorsitz)* schlägt die weiteren Referenten vor.

*David MStAller* als Referent für Hochschulpolitik. Dieser stellt sich kurz vor und erläutert, dass er sich für die inneruniversitäre Hochschulpolitik einsetzen wird.

*Deniz Rembert* als Referent für politische Bildung. *Deniz* stellt sich ebenfalls kurz vor.

*Rebecca Hummler* und *Christian Vouffo* als Referent\_innen für Internationales und Frieden. Auch *Rebecca* stellt sich kurz vor und führt aus, dass sie sich insbesondere für die Einführung einer Zivilklausel an der Uni Bielefeld einsetzen möchte.

*Sören Witt* als Referent für Hochschulpolitik. Auch *Sören* stellt sich kurz vor und gibt an, sich vor allem um die außeruniversitäre Vernetzung kümmern zu wollen.

*Miriam Möhle* als Referentin für Gleichstellungspolitik. *Miriam* stellt sich ebenfalls kurz vor und antwortet auf Nachfrage, dass sie bisher vor allem bei der Organisation der Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie hochschulpolitische Erfahrungen sammeln konnte.

*Lisa Olde lütke Beverborg* als Referentin für Hochschulpolitik. Auch von *Lisa* erhält das parlament eine kurze Vorstellung.

*Eric Püschel* als Referent für Technik. Es folgt ebenfalls eine kurze Vorstellung.

*Christian Müller* und *Nuri Candan* als Referenten für Kultur. *Christian* stellt sich und *Nuri* kurz vor, beide arbeiten schon länger zusammen im Kulturreferat.

*Jan Seelhorst (Sozialreferent)* wird noch einmal als Referent für Öffentlichkeitsarbeit vorgeschlagen. Eine Vorstellung erübrigt sich.

*Ricardo Bergmann* und *Nathalie Heyn (beide AStA-Vorsitz)* werden nochmal als Referent\_innen für politische Bildung vorgeschlagen. Auch hier ist keine Vorstellung mehr vonnöten.

*Jan Günther (RCDS)* fragt nach Plänen bezüglich der Homepage. Diese sei inhaltlich und auch vom Design her nicht mehr aktuell.

*Jan Seelhorst (Sozialreferent)* antwortet, dass eine inhaltliche Aktualisierung definitiv nötig und auch geplant sei. Auch eine Modernisierung des Designs sei wünschenswert, man könne jedoch nicht sicher zusagen, dass dies auch geschehe, da damit ein erheblicher Arbeitsumfang verbunden sei.

*Dorothea Ganz (g\*al)* fragt nach dem politischen Anspruch des Technik-Referats?

*Eric Püschel* antwortet, dass dieser gegeben sei, aber nicht unbedingt im Umfang des normalen AStAs. Insbesondere im Bereich Datenschutz sei aber eine enge Kooperation mit dem Foebud wünschenswert.

*Georg Gottleuber* antwortet, dass es in der Vergangenheit Probleme wegen des Arbeitsumfanges gegeben habe. Wenn es der Arbeitsumfang jedoch erlaube, werde es sowas geben.

*Martin Wierzyck (Juso-HSG)* drängt darauf, dass Mails von Fachschaften beantwortet werden.

*Jan Seelhorst (Sozialreferent)* bezeichnet dies als Selbstverständlichkeit.

*Hans-Christian Luer (RCDS)* fragt, ob im Rahmen der anstehenden Bundestagswahl geplant sei,

eine „Geht wählen“-Kampagnen zu starten.

*Christian Osinga (kompass)* antwortet, es habe früher mal Podiumsdiskussionen mit den Bundestagskandidat\_innen gegeben, es sei jedoch fraglich, ob dies noch zu realisieren sei.

*Jan Seelhorst (Sozialreferent)* antwortet, es sei fraglich, ob ein Wahlauftritt sinnvoll ist und damit Leute erreicht werden. Man könne ja jetzt schon kaum übersehen, dass eine Wahl anstehe.

*Ricardo Bergmann (Vorsitz)* sagt, Sinn des Referats für politische Bildung sei es, praktische und theoretische Politik in die Uni zu bringen, er könne sich daher etwas derartiges vorstellen. Es gebe aber bisher keine Planungen dazu.

*Hans-Christian Luer (RCDS)* merkt an, dass in Semesterferien der AStA-Pool nur vier statt sechs Stunden täglich geöffnet sei. Er fragt sich, ob auch die Bezahlung entsprechend geringer ausfalle.

*Jan Seelhorst (Sozialreferent)* antwortet, dass die Anwesenheit im Pool nur einen Teil der AStA-Arbeit ausmache. In den Semesterferien würden beispielsweise die Ersti-Begrüßungen vorbereitet, was den Ausfall an Präsenzzeiten im Pool schon alleine wieder ausgleiche.

*Dorothea Ganz (g\*al)* fragt nach Planungen bzgl. der Neonazis an der Uni.

*Christoph Dopheide (Finanzreferent)* entgegnet, es gebe eine Antifa-AG an der Uni, deren Arbeit das sei. Der AStA beteilige sich aber immer gerne an Aktionen gegen Neonazis

*Jan Günther (RCDS)* stellt fest, dass die Gewerkschaften als einziger Partner im Arbeitsprogramm erwähnt seien. Es gebe ja auch noch andere denkbare Partner in der politischen Landschaft? Sei z.B. eine Beteiligung an Aktionen wie „Bielefeld liest vor“ geplant. Außerdem hätte er gerne eine Kennzeichnung der Poolpropagandaartikel mit Autor\_innenkürzel, um die Zuschreibung zu einzelnen Referent\_innen zu ermöglichen.

*Nathalie Heyn (Vorsitz)* antwortet, dass Gewerkschaften als Partner schon eine sehr große Grube umfasse, man müsse sich auf das Schaffbare konzentrieren.

*Jan Seelhorst (Sozialreferent)* fragt *Jan Günther*, ob er dem AStA mit dem Vorschlag diverser politischer Partner\_innen ein Allgemeinpolitisches Mandat zugestehen wolle? Darüber könne man reden.

*Christian Müller* entgegnet zu den gewünschten Autor\_innenkürzeln, dass Texte in der Poolpropaganda niemals von nur einer Person geschrieben werden und eine Zuschreibung deshalb schon unmöglich sei.

Im Anschluß daran gibt es keine weiteren Fragen.

*Dorothea Ganz* nimmt für die g\*al 15 Minuten Fraktionspause. Die Sitzung wird um 20:55 Uhr fortgesetzt.

Es folgt nun die Wahl der weiteren Referent\_innen. Diese führt zu folgenden Ergebnissen:

### **Wahl von Ricardo Bergmann zum AStA-Referenten für politische Bildung**

**Ja:17**

**Nein: 5**

**Enthaltung: 1**

**Damit ist Ricardo Bergmann zum AStA-Referenten für politische Bildung gewählt.**

### **Wahl von Nathalie Heyn zur AStA-Referentin für politische Bildung**

**Ja:16**

**Nein: 5**

**Enthaltung: 2**

**Damit ist Nathalie Heyn zur AStA-Referentin für politische Bildung gewählt.**



**Wahl von Jan Seelhorst zum AStA-Öffentlichkeitsreferenten**

**Ja:19                      Nein: 3                      Enthaltung: 1**

**Damit ist Jan Seelhorst zum AStA-Öffentlichkeitsreferenten gewählt.**

**Wahl von Abdul Celebi zum AStA-Referenten für Hochschulpolitik**

**Ja:17                      Nein: 5                      Enthaltung: 1**

**Damit ist Abdul Celebi zum AStA-Referenten für Hochschulpolitik gewählt.**

**Wahl von David MASTaller zum AStA-Referenten für Hochschulpolitik**

**Ja:15                      Nein: 6                      Enthaltung: 2**

**Damit ist David MASTaller zum AStA-Referenten für Hochschulpolitik gewählt.**

**Wahl von Sören Witt zum AStA-Referenten für Hochschulpolitik**

**Ja:17                      Nein: 5                      Enthaltung: 1**

**Damit ist Sören Witt zum AStA-Referenten für Hochschulpolitik gewählt.**

**Wahl von Deniz Rembert zum AStA-Referenten für politische Bildung**

**Ja:16                      Nein: 5                      Enthaltung: 2**

**Damit ist Deniz Rembert zum AStA-Referenten für politische Bildung gewählt.**

**Wahl von Rebecca Hummler zur AStA-Referentin für Internationales und Frieden**

**Ja:15                      Nein: 6                      Enthaltung: 2**

**Damit ist Rebecca Hummler zur AStA-Referentin für Internationales und Frieden gewählt.**

**Wahl von Christian Vouffo zum AStA-Referenten für Internationales und Frieden**

**Ja:16                      Nein: 5                      Enthaltung: 2**

**Damit ist Christian Vouffo zum AStA-Referenten für Internationales und Frieden gewählt.**

**Wahl von Lisa Olde lütke Beverborg zur AStA-Referentin für Gleichstellung**

**Ja:16                      Nein: 5                      Enthaltung: 2**

**Damit ist Lisa Olde lütke Beverborg zur AStA-Referentin für Gleichstellung gewählt.**

**Wahl von Miriam Möhle zur AStA-Referentin für Gleichstellung**

**Ja:18                      Nein: 2                      Enthaltung: 2**

**Damit ist Miriam Möhle zur AStA-Referentin für Gleichstellung gewählt.**

**Wahl von Eric Püschel zum AStA-Referenten für Technik**

**Ja:15                      Nein: 5                      Enthaltung: 3**

**Damit ist Eric Püschel zum AStA-Referenten für Technik gewählt.**

**Wahl von Nuri Candan zum AStA-Referenten für Kultur**

**Ja:16                      Nein: 5                      Enthaltung: 2**

**Damit ist Nuri Candan zum AStA-Referenten für Kultur gewählt.**

**Wahl von Christian Müller zum AStA-Referenten für Kultur**

**Ja:17                      Nein: 4                      Enthaltung: 2**

**Damit ist Christian Müller zum AStA-Referenten für Kultur gewählt.**

Die neu gewählten Referent\_innen nehmen die Glückwünsche des Parlamentes entgegen, womit der Wahlmarathon sein vorläufiges Ende findet.

### **TOP 8: Terminfindung StuPa-Sitzungen**

*Christian Osinga (Vorsitz)* schlägt vor, keine Änderungen an Satzung oder Geschäftsordnung vorzunehmen. Es sollen jedoch in Zukunft die Termine der nächsten StuPa-Sitzung am Ende der vorherigen Sitzung bekannt zu geben. Außerdem soll nach Möglichkeit die Einladung bereits zwei Wochen vor der Sitzung verschickt werden.

*Tristan Matalla-Wagner (H.a.n.S.)* bittet darum, gleichzeitig mit der postalischen Einladung auch eine Einladung per Mail rauszuschicken.

*Christian Osinga (Vorsitz)* stimmt dem zu.

*Hans Christian Luer (RCDS)* merkt an, dass von der letzten Sitzung noch Anträge offen sind.

Außerdem hält er es für vorzugswürdig, mindestens zwei Sitzungen im Voraus zu terminieren. Des Weiteren regt er ebenfalls eine stärkere Nutzung des Mailverteilers an.

*Christian Osinga (Vorsitz)* stellt daraufhin folgendes Vorgehen zur Abstimmung:

#### **Antrag:**

*Satzung und Geschäftsordnung werden nicht geändert. Die folgende Sitzung wird jeweils am Ende einer Sitzung terminiert. Die Einladungen werden so früh wie möglich postalisch und per Mail bekannt gegeben.*

Das Plenum signalisiert einmütig sein Einverständnis mit diesem Vorgehen, weshalb auf eine Abstimmung verzichtet wird und im weiteren Verlauf der Legislatur entsprechend verfahren werden wird.

*Tobias Husung (Vorsitz)* kündigt die nächsten Sitzungen für 17.10 & 21.11. an. Dies passe einerseits zum Tagungsintervall des Senats und erfülle andererseits die Anforderungen an die Fristen beim Haushalt. Angedacht ist aus letztgenanntem Grund danach dann der 12.12.2013.

Es ergeht die Aufforderung, Anträge und Tagungsordnungswünsche frühzeitig einzureichen.

### **TOP 9: Änderung der Ordnung zum Erlass des Mobilitätsbeitrages**

Das Sozialreferat hatte drei Änderungsanträge mit zur Verschickung gegeben. *Jan Seelhorst (Sozialreferent)* begründet diese nun mündlich.

Zunächst gehe es um die Frist der Antragsstellung. Diese ende mit dem 15. November im Wintersemester bzw. 15. April im Sommersemester. Da den Antragsunterlagen als Entscheidungsgrundlage für die Erstattung jedoch Kontoauszüge der letzten drei Monate vor Antragsstellung beigefügt werden müssten, führe dies bei Antragsstellenden im ersten Semester dazu, dass die Kontoauszüge noch keinen Rückschluss auf die finanziellen Möglichkeiten der betreffenden Person während des Studiums zulasse. Deshalb soll eine Antragsstellung im ersten Semester erst drei Monate nach Semesterstart möglich sein. Juristisch bedeutet dies folgenden Antrag:

#### **Antrag:**

1. Füge in § 5 „Antragsfrist“ folgenden Satz 2 neu ein:

*„Für Studierende im 1. Hochschulsesemester läuft die Antragsfrist abweichend von Satz 1 zwischen dem 01.01. - 15.02. (Wintersemester) bzw. zwischen dem 01.07. - 15.08. (Sommersemester).“*

2. Der alte § 5 Satz 2 wird zu § 5 Satz 3.

Des Weiteren geht es um die Möglichkeit der Studierenden, gegen eine ablehnende Entscheidung des/der zuständigen AStA-Sozialreferent\_in Widerspruch einlegen zu können. Über diesen Widerspruch muss laut Ordnung der AStA entschieden, zu dem aber auch der ursprünglich entscheidende Sozialreferent gehört. Sinn eines Widerspruchsverfahrens sei aber, von einer zweiten Stelle die ursprüngliche Entscheidung überprüfen lassen zu können, was bei einer Mitwirkung des /der Sozialreferent\_in aber nicht möglich sei. Diese Überlegung führt zu folgendem Antrag:

**Antrag:**

3. Füge in § 10 „Widerspruch“ folgenden Satz 2 neu ein:

*„An der Entscheidung über den Widerspruch wirkt der/die Sozialreferent\_in, der/die über den ursprünglichen Antrag entschieden hat, nicht mit.“*

4. Der alte § 10 Satz 2 wird zu § 10 Satz 3 und der alte § 10 Satz 3 wird zu § 10 Satz 4.

Letztlich geht es noch um die Frist, in der der AStA über einen Widerspruch zu entscheiden hat. Diese ist bisher auf zwei Wochen festgelegt, was aber rein faktisch nicht einzuhalten sei. So komme beispielsweise während der Weihnachtsschließung regelmäßig über mehr als zwei Wochen nicht eine AStA-Sitzung zusammen. Um diesem Umstand gerecht zu werden, wird vom Sozialreferat folgende Änderung vorgeschlagen:

**Antrag:**

5. Der neue § 10 Satz 4 wird wie folgt geändert:

*„Eine Entscheidung wird auf einer der zwei auf den Eingang des Widerspruchs beim AStA unmittelbar folgenden AStA-Sitzungen getroffen.“*

*Christian Osinga (Vorsitz)* fragt die Anwesenden, ob etwas dagegen spreche, alle Anträge gemeinsam abzustimmen. Dies wird verneint, so dass es zur Abstimmung über die Anträge des Sozialreferates kommt:

**Anträge 1-5 des Sozialreferates:**

**Ja:21**

**Nein: 1**

**Enthaltung: 0**

**Die Anträge sind damit angenommen.**

**TOP 10: Wahlen und Nominationen**

*a) Kommission für Finanzangelegenheiten und Ressourcen*

*Alena Scholz (Juso-HSG) schlägt Abdul Celebi (alternativlos) vor. Jan Günther (RCDS) schlägt*

*Hans Christian Luer (RCDS)* als beratendes Mitglied vor. *Diether Horstmann (alternativlos)* schlägt *Christoph Dopheide (alternativlos)* vor. *Sammi Maztoul (alternativlos)* schlägt *Diether Horstmann (alternativlos)* als beratendes Mitglied vor.

**Diether Horstmann (alternativlos) nimmt daraufhin 15 Minuten Fraktionspause bis 21:28 Uhr.**

Nach der Pause liegt nur noch ein Vorschlag für das hauptamtliche Mitglied (*Ricardo Bergmann*) vor. Für den Posten des beratenden Mitglieds liegen mit *Diether Horstmann (alternativlos)* und *Hans-Christian Luer (RCDS)* zwei Nominationen vor. Es wird sodann gewählt.

**Ricardo Bergmann als Mitglied in die Kommission für Finanzangelegenheiten und Ressourcen**

**Ja:16**

**Nein: 6**

**Enthaltung: 1**

**Damit ist Ricardo Bergmann nominiert.**

Im Anschluss erfolgt eine geheime Wahl zwischen *Diether Horstman* und *Hans-Christian Luer (RCDS)*. *Christian Osinga (kompass)* erläutert das Wahlverfahren und das Parlament schreitet zur Wahl!

**Wahl des beratenden Mitglieds für die Kommission für Finanzangelegenheiten und Ressourcen**

**Diether Horstmann: 14**

**Hans Christian Luer 7**

**Ungültig: 2**

**Damit ist Diether Horstmann gewählt.**

*b) Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs*

*Martin Wierzyk (Juso-HSG)* schlägt *Alexander Noak (Juso-HSG)* vor. *Jan Günther (RCDS)* schlägt *Hans-Christian Luer (RCDS)* als beratendes Mitglied vor. Außerdem schlägt *Martin Wierzyk (Juso-HSG)* *Anna-Maria Steinmann (Juso-HSG)* als beratendes Mitglied vor. *Hans-Christian Luer (RCDS)* zieht daraufhin seine Kandidatur zurück.

**Alexander Noak und Anna-Maria Steinmann (beratend) in die Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs**

**Ja:15**

**Nein: 7**

**Enthaltung: 1**

**Damit sind Alexander Noak und Anna-Maria Steinmann (beratend) nominiert.**

*c) Kommission für Studium und Lehre*

*Christian Osinga (kompass)* schlägt *Hans-Christian Luer (RCDS)* vor. *Martin Wierzyk (Juso-HSG)* schlägt *Alena Scholz (Juso-HSG)* vor. *Diether Horstmann (alternativlos)* schlägt *David MASTaller*

(AStA-Referent für Hochschulpolitik) vor. Jan Günther (RCDS) schlägt Felix Gora (H.a.n.S.) vor, welcher eine Kandidatur aber ablehnt.

**Hans-Christian Luer, Alena Scholz und David MASTaller in die Kommission für Studium und Lehre**

**Ja:19                      Nein: 2                      Enthaltung: 2**

**Hans-Christian Luer, Alena Scholz und David MASTaller in die Kommission für Studium und Lehre nominiert.**

*d) Kommission für Organisationsentwicklung*

*Martin Wierzyk (Juso-HSG) schlägt Kai-Philipp Gladow (Juso-HSG) vor. Hans-Christian Luer (RCDS) schlägt Daniel Steiner (lhg) vor.*

**Kai-Philipp Gladow und Daniel Steiner in die Kommission für Organisationsentwicklung**

**Ja:19                      Nein: 3                      Enthaltung: 1**

**Damit sind Kai-Philipp Gladow und Daniel Steiner für die Kommission für Organisationsentwicklung nominiert.**

*e) Bibliothekskommission*

*Christian Osinga (kompass) schlägt traditionsgemäß Heinz-Harald Tiemann (c.s.u.) vor.*

**Heinz-Harald Tiemann in die Bibliothekskommission**

**Ja:20                      Nein: 0                      Enthaltung: 3**

**Damit ist Heinz-Harald Tiemann für die Bibliothekskommission nominiert.**

*f) Gleichstellungskommission*

*Martin Wierzyk (Juso-HSG) schlägt Lisa Olde lütke Beverborg (Gleichstellungsreferentin) vor. Dorothea Ganz (g\*al) schlägt Miriam Möhle (Gleichstellungsreferentin) vor. Christian Osinga (kompass) schlägt Diether Horstmann (alternativlos) vor. Dorothea Ganz (g\*al) beantragt geheime Wahl. Dem ist stattzugeben.*

Nominationen für die Gleichstellungskommission

**Lisa Olde lütke Beverborg**

**Ja:14                      Nein: 5                      Enthaltung: 3**

**Miriam Möhle**

**Ja:16                      Nein: 4                      Enthaltung: 2**

**Diether Horstmann**

**Ja:14                      Nein: 6                      Enthaltung: 2**

**Damit sind Lisa Olde lütke Beverborg, Miriam Möhle und Diether Horstmann für die Gleichstellungskommission nominiert.**

*g) Qualitätsverbesserungskommission*

*Martin Wierzyk (Juso-HSG) nominiert Tim Oliver Georg und Tim Völker (beide Juso-HSG). Hans-Christian Luer (RCDS) nominiert Hans-Peter Fuchs (RCDS). Felix Gora (H.a.n.S.) schlägt Tristan Matalla-Wagner (H.a.n.S.) vor, welcher wiederum Felix Gora (H.a.n.S.) als stellvertretendes Mitglied vorschlägt. Ebenfalls als stellvertretendes Mitglied wird Jan Günther (RCDS) vor, Martin Wierzyk (Juso-HSG) schlägt sodann noch Deborah Götzl und Feride Celik (beide ebenfalls Juso-HSG) vor.*

Die Vorschläge werden alle gemeinsam abgestimmt.

**Tim Oliver Georg, Tim Völker, Hans-Peter Fuchs und Tristan Matalla-Wagner als ordentliche Mitglieder und Felix Gora, Jan Günther, Deborah Götzl und Feride Celik als Stellvertreter\_innen in die Qualitätsverbesserungskommission**

**Ja:19**

**Nein: 2**

**Enthaltung: 2**

**Damit sind Tim Oliver Georg, Tim Völker, Hans-Peter Fuchs und Tristan Matalla-Wagner als ordentliche Mitglieder und Felix Gora, Jan Günther, Deborah Götzl und Feride Celik als Stellvertreter\_innen für die Qualitätsverbesserungskommission nominiert.**

*h) Kassenprüfer\_innen für das Haushaltsjahr 2013*

*Martin Wierzyk (Juso-HSG) schlägt Jan Günther (RCDS) vor. Felix Gora (H.a.n.S.) schlägt Tristan Matalla-Wagner (H.a.n.S.) vor. Jan Günther (RCDS) schlägt Hans-Christian Luer (RCDS) vor und Feride Celik (Juso-HSG) schlägt Bilsel Kiratli (Juso-HSG). Christian Osinga (kompass) schlägt sich selber vor.*

Es sind somit fünf Personen für vier vorgesehene Plätze als Kassenprüfer\_innen nominiert.

*Christian Osinga (kompass) beantragt daher, dass das Studierendenparlament fünf Leute nominiert und diesen jeweils eine volle Aufwandsentschädigung zahlt, was eine Mehrausgabe von einer Aufwandsentschädigung bedeuten würde.*

*Hans-Christian Luer (RCDS) stellt den Änderungsantrag nur die vorgesehenen vier Aufwandsentschädigungen an die fünf Personen auszus zahlen.*

Zunächst wird der Änderungsantrag abgestimmt:

**Änderungsantrag:**

Es werden an die fünf Kassenprüfer\_innen vier Aufwandsentschädigungen ausgezahlt.

**Ja:6**

**Nein: 11**

**Enthaltung: 6**

**Der Änderungsantrag ist damit abgelehnt.**

Daraufhin zieht *Hans-Christian Luer (RCDS)* seine Kandidatur als Kassenprüfer zurück, woraufhin *Christian Osinga (kompass)* seinen Antrag zurück zieht. Es werden somit vier Personen gewählt, an die jeweils eine volle Aufwandsentschädigung ausgezahlt wird.

*Dorothea Ganz (g\*al)* möchte einzeln abstimmen. Dem ist stattzugeben.

**Jan Günther**

*Ja:20*                      *Nein: 0*                      *Enthaltung: 3*

**Tristan Matalla-Wagner**

*Ja:18*                      *Nein: 2*                      *Enthaltung: 3*

**Bilsel Kiratli**

*Ja:14*                      *Nein: 4*                      *Enthaltung: 5*

**Christian Osinga**

*Ja:20*                      *Nein: 2*                      *Enthaltung: 1*

**Damit sind Jan Günther, Tristan Matalla-Wagner, Bilsel Kiratli und Christian Osinga die Kassenprüfer für das Haushaltsjahr 2013.**

#### **TOP 11: Bestätigung der Referent\_innen der autonomen Referate**

Es gibt keine Referent\_innen, die zu bestätigen wären.

#### **TOP 12: Anträge**

*Christoph Dopheide (Finanzreferent)* stellt den ersten Antrag vor. Es geht um die Bereitstellung von 10.000 Euro aus dem Haushaltstopf „Unvorhergesehenes“ für die Verhandlungen um das Semesterticket. Hier hat es sehr hohe Preisvorschläge seitens der Verkehrsbetriebe (Erhöhung um 50%) gegeben, was von Seiten des AStA zunächst einmal abgelehnt wurde. Die Verkehrsbetriebe haben daraufhin die Bestellung einer Gutachter\_in vorgeschlagen. Um die Sinnhaftigkeit eines solchen Vorgehens zu untersuchen, möchte nun der AStA seinerseits eine Art Vorgutachten einholen und dann ggf. auch das Gutachten mit in Auftrag geben, um Mitsprachrecht zu haben. Zur Finanzierung dieses Vorgehens dient der vorliegende Antrag.

*Christian Osinga (kompass)* ergänzt den Vortrag dahingehend, dass man sich die Kosten mit den anderen beiden Bielefelder Studierendenschaften teilt.

*Hans-Christian Luer (RCDS)* merkt an, dass ein solcher Auftrag ausschreibungspflichtig sei. Dem wird von verschiedener Seite widersprochen, da alleine die Ausschreibung mehr Kosten verursachen würde als das Projekt.

#### **Antrag:**

*„Aus dem Haushaltstopf „Unvorhergesehenes“ werden 10.000 Euro für die Verhandlungen um das Semesterticket bereit gestellt.“*

*Ja:22*                      *Nein: 0*                      *Enthaltung: 1*

**Der Antrag ist damit angenommen.**

Es liegt sodann noch der Antrag des AStAs vor, die Vereinbarung der ASten der Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen über eine Landes-ASten-Koordination. Die Vereinbarung liegt den Parlamentarier\_innen schriftlich vor.

*Diether Horstmann (alternativlos)* begründet den Antrag für den AStA. Er führt aus, dass es in der



Vergangenheit immer eine funktionierenden Landes-ASTen-Koordination gegeben habe, jedoch in den letzten beiden Jahren habe das Gremium still gestanden. Die neue Vereinbarung solle diesen Stillstand beseitigen.

*Christian Osinga (kompass)* begrüßt die neu gefundene Einigung. Sie sei im Sinne der Studierenden.

*Hans-Christian Luer (RCDS)* fragt, ob es beim Konsens-Prinzip bleiben würde. Dies wird bejaht.

**Antrag:**

**Die Studierendenschaft tritt der Vereinbarung der ASTen der Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen über eine Landes-ASTen-Koordination bei.**

**Ja:16**

**Nein: 4**

**Enthaltung: 0**

*Martin Wierzyk (Juso-HSG)* stellt den Antrag, das sog. Peer-Politiktreffen, ein Verbund von Psychotherapeut\_innen in Ausbildung und Studierenden der Psychologie, die die derzeitigen Zustände in der Psychotherapeutenausbildung kritisieren und dagegen protestieren zu unterstützen. Er beantragt 200,- Euro für das Gremium, das das Protesttreffen organisiert.

*Christian Osinga (Vorsitz)* stellt einen **GO-Antrag auf sofortige Abstimmung**. Es gibt keine Gegenrede, so dass sofort abgestimmt wird.

**Antrag:**

„Die Studierendenschaft stellt 200,- Euro für die Proteste gegen die Zustände in der Psychotherapeut\_innenausbildung zur Verfügung.“

**Ja:16**

**Nein: 4**

**Enthaltung: 0**

**Der Antrag ist damit angenommen.**

**Die Sitzung endet um 22:30 Uhr.**